

## Weiterbildung: „Jetzt erst recht“

20.02.2009 | 18:59 | KATHARINA GÖTZL (Die Presse)

### **Auch in Krisenzeiten ein Dauerbrenner.**

Drei Viertel der heimischen Unternehmen wollen ihre Weiterbildungsbudgets dieses Jahr trotz – oder gerade wegen – der Krisenstimmung nicht kürzen. Jeder zehnte Betrieb hat für 2009 sogar mehr Budget eingeplant als im Vorjahr, nur jeder zwanzigste weniger. „Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist Weiterbildung ein zentraler Wettbewerbsfaktor“, kommentiert Michael Walter von der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung (PbEB) die aktuellen Umfrageergebnisse. 500 Personalverantwortliche und Geschäftsführer von Unternehmen ab 20 Mitarbeitern gaben dazu im Jänner Auskunft.

„Wir werden dieses Jahr etwa zehn Prozent mehr in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren“, bestätigt Gernot Schieszler, CFO der Telekom Austria TA AG, den Trend. Konkret handelt es sich um mehr als 700 Euro pro Person, die für je acht Weiterbildungstage im Jahr aufgewendet werden. „Jetzt erst recht ist hier unser Motto“, so Schieszler. Man gehe allerdings „weg vom Gießkannenprinzip hin zu fokussierten Themen“ und lasse den Mitarbeitern neben fachbezogenen Modulen auch individuelle Wahlmöglichkeiten. Technische Updates und Persönlichkeitsbildung stünden hier ganz oben auf der Liste, verrät Schieszler.

Generell steigt das Weiterbildungsangebot mit der Firmengröße – das zeigt eine kürzlich erschienene GfK-Studie, die von dpw H.R. Software in Auftrag gegeben wurde. 30 Prozent aller Unternehmen sind in Sachen Fortbildung aber komplett inaktiv: Sie bieten ihren Mitarbeitern keinerlei Schulungsmöglichkeit. Der kommenden Freitag stattfindende „Tag der Weiterbildung“ (siehe Infobox) soll österreichweit für das Thema sensibilisieren.